

Erneuerbare Energien bei Max Bögl

## Dritte Unternehmenssäule mit Potenzial

Neben den Kernkompetenzen Hochbau und Infrastruktur hat sich ein neuer Geschäftsbereich rund um die erneuerbaren Energien als innovative, dritte Säule im Portfolio der Firmengruppe etabliert. Mit der Fertigung von Hybridtürmen für Windenergieanlagen mit großen Nabhöhhen konnte sich die Max Bögl Wind AG über die letzten Jahre hinweg eine führende Position im Markt erarbeiten und beteiligt sich somit aktiv an der Umsetzung der Energiewende. In zwei weiteren, zukunftsweisenden Pilotprojekten entwickelt die Firmengruppe Max Bögl derzeit Lösungen zur Speicherung von Energie. Am Standort Sengenthal erzeugt ein Biomasseheizkraftwerk Strom, versorgt die Hallen mit Wärme und Anlagen mit Prozesswärme.

**D**ie Produktion und der Bau von Hybridtürmen bis hin zur technischen Ausrüstung stellen ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für Max Bögl dar. Bereits heute dreht sich jedes dritte, neu gebaute Windrad in Deutschland auf einem Hybridturm System Max Bögl. Mit dieser Eigenentwicklung hat es der Geschäftsbereich Wind in kürzester Zeit geschafft, nahezu alle namhaften europäischen Hersteller und Projektplaner von Windenergieanlagen als Kunden zu gewinnen.

### Energiewende als zentrales Thema

Trotz konträrer Diskussionen und anhaltendem Schlingerkurs der Politik steht Max Bögl als aktiver Vorreiter fest hinter der Energiewende und sieht die Marktentwicklung unverändert positiv und im wahrsten Sinne des Wortes „im Aufwind“. Alleine im Jahr 2013 konnte die Firmengruppe rund 200 Türme zumeist im Inland erstellen, für 2014 stehen weitere 300 Windanlagenprojekte in den Auftragsbüchern. Dieses große Potenzial wird mit dem Bau und der Inbetriebnahme eines zweiten Windkraftwerkes im Sommer dieses Jahres weiter ausgeschöpft.

Zur Unterstützung des bestehenden Fertigteilwerkes am Hauptsitz in Sengenthal entsteht in Osterrönfeld im Landkreis Rendsburg-Eckernförde eine zweite moderne Produktionsanlage für Hybridtürme mit großen Nabhöhhen. Der küstennahe Standort in Schleswig-Holstein, direkt am Schwerlasthafen RENDSBURG Port gelegen, ist mit rund 55 Millionen Euro die größte Einzelinvestition der Firmengeschichte. Von dort aus werden in Zukunft die Betonfertigteile des Hybridturms System Max Bögl größtenteils über den Nord-Ostsee-Kanal zum Bau von Windenergieanlagen im norddeutschen Raum und in den skandinavischen Ländern verschifft werden.

### Kompetenzausbau bei erneuerbaren Energien

Das 277 Meter lange und mit modernster Fertigungstechnik ausgestattete Werk, dessen Rohbau Ende Januar 2014 fertiggestellt wurde, wird die Produktionskapazität auf zwei Türme pro Tag verdoppeln und rund 200 Arbeitsplätze schaffen. Darüber hinaus wird Max Bögl mit Inbetriebnahme eines Logistikzentrums in Sengenthal weiter intensiv in den Innenausbau und die Ausstattung der Windenergieanlagen investieren. Um sich weiterhin mit richtungsweisenden Technologien als maßgeblicher Player auf dem Markt zu positionieren, setzt man sich im Unternehmen verstärkt mit weiteren Möglichkeiten und neuen Techniken der regenerativen Energiegewinnung und -speicherung auseinander. Mit dem Naturstromspeicher Gaidorf in Baden-Württemberg entsteht hier derzeit ein innovatives Pilotprojekt, das Wind- und Wasserkraft sinnvoll vereint. Diese Kombination einer Windenergieanlage mit einem Pumpspeicherkraftwerk kann zukünftig konventionelle Kraftwerke ersetzen.



Neuer Produktionsstandort am RENDSBURG Port in Osterrönfeld



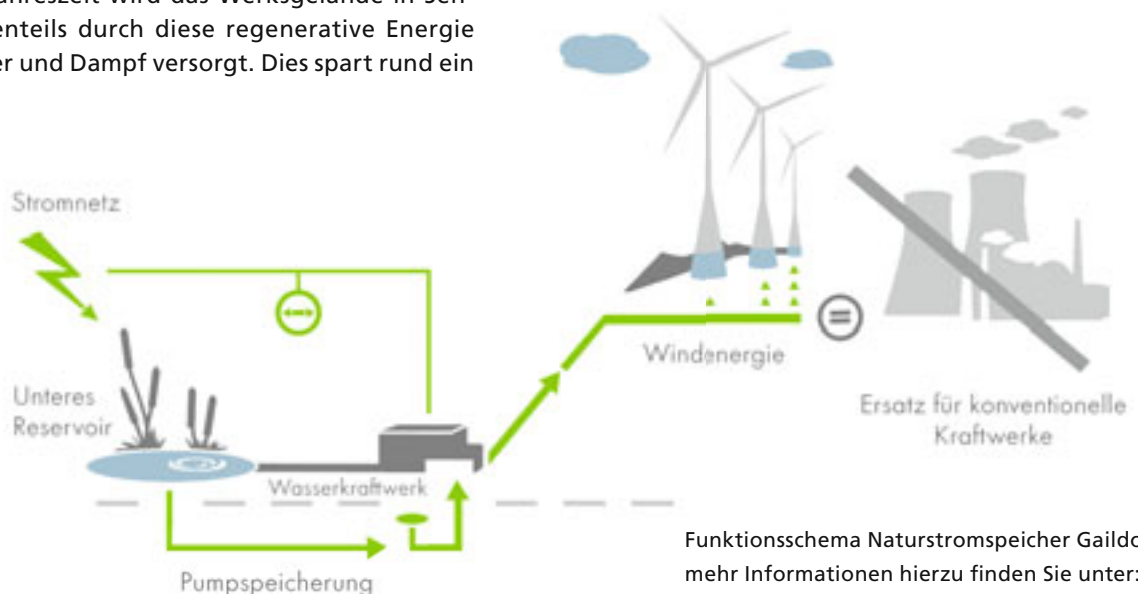
Das Biomasse-Heizkraftwerk am Hauptsitz in Sengenthal:  
Blick von oben auf die hochmoderne Anlagentechnik mit dem speziell entwickelten Luftherhitzer in Bildmitte

### Biomasse liefert Energie und Prozesswärme

Seit Ende letzten Jahres versorgt das neue Biomasse-Heizkraftwerk (BHKW) den Hauptsitz Sengenthal mit regenerativer Heiz- bzw. Prozesswärme. Dank innovativer Anlagentechnik erfolgt im BHKW die Wärme- und Stromerzeugung durch Biomassefeuerung und Biomassevergasung. In der Anlage arbeiten zwei robuste Gegenstrom-Holzvergaser. Das darin erzeugte Holzgas wird in einer gesonderten Gas-Brennkammer verbrannt und liefert Rauchgas mit einer Temperatur von 1.000 bis 1.050 °C. Diese Rauchgase erhitzen in einem speziell entwickelten Luftherhitzer Prozessluft für den Antrieb der Turbine. In der kalten Jahreszeit wird das Werksgelände in Sengenthal größtenteils durch diese regenerative Energie mit Warmwasser und Dampf versorgt. Dies spart rund ein

Drittel der Brennstoffkosten gegenüber herkömmlichen Erdgasheizungen durch den Einsatz des CO<sub>2</sub>-neutralen Brennstoffs Holz ein. Insgesamt leistet die Firmengruppe Max Bögl mit dem neuen Kraftwerk einen eigenen Beitrag zur Energiewende, stärkt regionale Kreisläufe und schafft für die Zukunft die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen – verbunden mit einer bisher einzigartigen Flexibilität bei der Wärmenutzung. ■

[info@max-boegl.de](mailto:info@max-boegl.de)



Funktionsschema Naturstromspeicher Gaildorf;  
mehr Informationen hierzu finden Sie unter:  
[www.naturstromspeicher.de](http://www.naturstromspeicher.de)

Illustration: Nina Rode